

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 71 (2014)

Register: Autoren der diesjährigen Ausgabe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

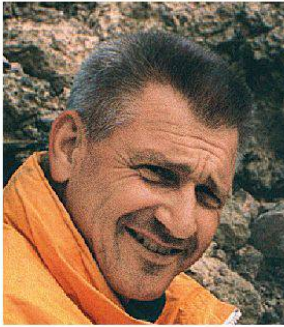
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

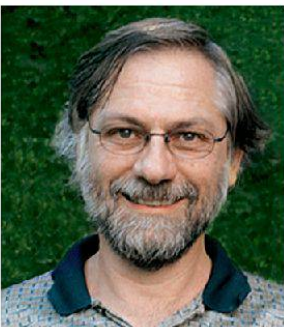
Die Autoren der diesjährigen Ausgabe



JÖRG VOLKER DIETRICH studierte Geologie an der TU Berlin und der ETH Zürich und promovierte bei Augsto Gansser über die Ophiolithe im Oberhalbstein und deren Geröllablagerungen in der Schweizer Molasse. Anschliessend wechselte er als Gastprofessor an die State University of New York, wo er im Team mit John Dewey, Akiho Miyshiro, Gary Ernst, Bob Coleman u.a. an der Entwicklung der Plattentektonik basierend auf Erkenntnissen der Ozeanischen Kruste und ihrer Subduktion mitwirken konnte. Nach seiner Rückkehr an die ETH lehrte er als Professor Mineralogie und Petrographie und präsierte die Schweizerische Geotechnische Kommission und die Stiftung Vulkaninstitut Immanuel.



BEDA HOFMANN studierte Mineralogie und Geologie an der Universität Bern, wo er 1988 mit einer Dissertation über eine Uranlagerstätte im Schwarzwald abschloss. Während eines anschliessenden Forschungsaufenthaltes in den USA untersuchte er Redoxprozesse in Sedimentgesteinen und wagte sich erstmals auf das Gebiet der Meteoriten. Seit 1990 ist er Leiter der Abteilung Erdwissenschaften am Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern. Am Institut für Geologie der Universität Bern lehrt er Mineralogie und Geochemie. Seine Forschungsschwerpunkte sind Meteoriten, mit Feld-Projekten in Arabien und in der Schweiz, sowie die Erkennung von Spuren mikrobiellen Lebens in Gesteinen und die Anwendung dieses Wissens bei Marsmissionen. Mit seiner Tätigkeit an einer Schnittstelle zwischen Laien und Wissenschaft bemüht er sich um den gegenseitigen Austausch von Wissen.



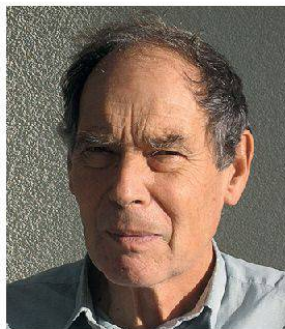
PROF. IVAN MERCOLLI studierte Geologie an der ETH Zürich, wo er im Jahre 1979 promovierte. Kurz danach wurde er Assistent für Geochemie am damaligen Mineralogisch- Petrographischen Institut der Universität Bern (heute Institut für Geologie), wo er 1985 habilitierte und 1995 zu Titular Professor befördert wurde. Seine Interessen sind die geologische Entwicklung des prä-mesozoischen Grundgebirge der Zentralalpen, diejenige der neoproterozoischen Einheiten der arabischen Halbinsel (insbesondere Oman) und die Entstehung von ozeanischer Kruste (hauptsächlich am Beispiel der Semail- und Masirah Ophioliten im Oman). Seit 2013 ist er im «quasi-Ruhestand».



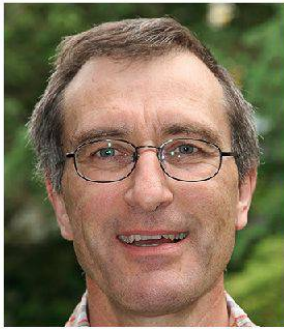
ALFONS BERGER promovierte an der Universität Basel, nach dem Studium der Geologie in Mainz, Göttingen und Basel. Nach einem 3-jährigen Aufenthalt an der Universität Heidelberg, forschte er in Bern im Bereich der metamorphen Petrologie, Strukturgeologie und Alpengeologie. Nach einer 4-jährigen Anstellung an der Universität Kopenhagen, ist er seit 2012 zurück in Bern. Die derzeitigen Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Strukturgeologie, Tektonik und Kristallingeologie in den Alpen und Grönland.



ARMAND BAERISWYL studierte Mittelalterliche Geschichte, Archäologie des Mittelalters und Kunstgeschichte an der Universität Zürich, wo er 2001 mit der Dissertation «Stadt, Vorstadt und Stadterweiterung im Mittelalter. Archäologische und historische Studien zum Wachstum der drei Zähringerstädte Burgdorf, Bern und Freiburg im Breisgau» promovierte. Bereits während seines Studiums arbeitete Baeriswyl an archäologischen Untersuchungen und Bauforschungen in den Kantonen Bern, Graubünden und Thurgau mit, u.a. im Benediktinerinnenkloster St. Johann und bei der archäologischen Erforschung der Stadtburg Unterhof in Diessenhofen. 1994 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern. 2007 übernahm er die Leitung des neu entstandenen Bereichs «Stadt-, Kirchen-, Burgen- und Kirchenarchäologie sowie Bauforschung», seit 2011 ist er der Leiter der gesamten Feldarchäologie inklusive Auswertungen und Mitglied der Geschäftsleitung. In diese Jahre fallen intensive stadtarchäologische Forschungen in Bern, Biel, Burgdorf, Thun und Unterseen, zudem Forschungen zu Kommenden des Deutschen Ordens im Schloss Köniz und in Sumiswald (Schloss Spittel). Seit 2002 wirkt Baeriswyl als Dozent für Archäologie des Mittelalters an den Universitäten Basel, Bern und Heidelberg sowie an der Berner Fachhochschule in Burgdorf. 2011 habilitierte er sich an der Universität Wien mit der Habilitationsschrift «Stadt und Herrschaft im Mittelalter im Spiegel von Archäologie, Bauforschung und Geschichte – Städtebauliche und bauliche Interaktionen».



PETER BOCHSLER promovierte 1972 an der Universität Bern mit einer Arbeit über Tritium in Mondproben. Anschliessend verbrachte er zwei Jahre am Weizman Institute of Science in Rehovot/Israel, während welcher er Edelgase in verschiedenen terrestrischen Mineralien untersuchte. Nach einer erneuten Anstellung am Physikalischen Institut der Universität Bern änderte er seine Forschungsrichtung und begann ein Projekt zur Erforschung der Zusammensetzung des Sonnenwindes gemeinsam mit der NASA und der University of Maryland. Diese Arbeit ermöglichte zahlreiche ausgedehnte Forschungsaufenthalte an der University of Maryland. 1991 erfolgte seine Berufung zum Professor und Mitdirektor des Physikalischen Institutes. In diese Zeit fiel auch die Entwicklung einer neuartigen Kombination von mehreren Massenspektrometern für die Sonnensonde SOHO, welche seit 1995 Daten vom Sonnenwind liefert. Gleichzeitig initiierte er ein Folienexperiment auf der russischen Weltraumstation MIR, das erstmals einen «sample return» von interstellarem Gas auf die Erde erfolgreich zu Ende führte. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2008 beschäftigt sich Peter Bochsler vor allem mit der Auswertung und Interpretation der Daten eines weiteren Satelliten-Experimentes zur Erforschung des interstellaren Gases in enger Zusammenarbeit mit der University of New Hampshire/USA. Er hat die letzten fünf Jahre für diesen Zweck jeweils zur Hälfte als affilierter Professor an der University of New Hampshire verbracht.



BEAT WERMELINGER studierte an der ETH Zürich Biologie und doktorierte über den Einfluss der Pflanzenernährung auf Spinnmilben im Obstbau. Sein Postdoc verbrachte er an der University of California in Berkeley mit der Modellierung der Wechselwirkungen zwischen Pflanze, Herbivoren und natürlichen Feinden. Nach seiner Rückkehr arbeitete er auf ähnlichem Gebiet am Institut für Pflanzenwissenschaften der ETHZ. Seit 1991 ist er Leiter der Gruppe Waldentomologie an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL). Dort beschäftigt er sich mit verschiedensten Aspekten von Waldinsekten wie der Populationsdynamik von Borkenkäfern, der Bedeutung von natürlichen Feinden, der langfristigen Entwicklung der Insektenfauna nach Störungsereignissen oder mit Totholz-insekten und Neozoen.



Dr. CLAUDIA KUENZER hat in Trier (D), und Washington State (USA) Geographie und Umweltwissenschaften mit den Vertiefungsrichtungen Fernerkundung, Klimatologie und Bodenkunde studiert und am Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der Technischen Universität Wien im Jahr 2005 promoviert. Von 2001 bis 2006 arbeitete sie als Projektwissenschaftlerin im Bereich von Kohlebrandforschung und Naturgefahren, und war in dieser Zeit auch ein halbes Jahr Gastwissenschaftlerin an in Beijing, China. Von 2006–2008 hatte sie die Lehrstuhlassistenz am IPF der TU Wien inne, und kehrte Anfang 2008 an das DLR zurück, wo sie die Forschergruppe «Dynamik der Landoberfläche» sowie verschiedene wissenschaftliche Projekte in selbigem Kontext leitet.



CORINNE FREY studierte Geographie mit Vertiefung in Klimatologie und Fernerkundung an der Universität Basel. Nach einem anderthalbjährigen Abstecher als Young Graduate Trainee bei der ESA in Noordwijk, Holland, kehrte sie zurück zur Universität Basel und promovierte 2010 auf dem Gebiet der quantitativen Fernerkundung. Nach der Dissertation arbeitete C. Frey als Postdoc der Universität Würzburg am DLR am Schwerpunkt thermale Fernerkundung. Seit 2013 ist sie beim DLR angestellt und ist sowohl Projektleiterin als auch wissenschaftliche Entwicklerin im TIMELINE Projekt.



Dr. JIANZHONG ZHANG hat 1988 an der Universität Peking sein Diplom in Geographie abgeschlossen, hat einen Master in Earth Sciences vom ITC in den Niederlanden (1996) und hat 2004 am Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der Technischen Universität Wien promoviert. Von 2001–2004 arbeitet er als Projektwissenschaftler am DLR im Bereich thermaler Fernerkundung und Kohlebrandforschung. 2004–2006 war er Marketing Director im Bereich Fernerkundung von Leica Beijing, und kehrte 2006 nach Europa zurück, wo er von 2006–2011 erst am IPF der TU Wien und später am German Space Operation Center, GSOC, des DLR arbeitete. Heute ist er als freier Berater im Bereich Fernerkundung, Photogrammetrie und Geotechnologien tätig und CEO der Firma ESKY Beijing Technologies Ltd.



ROLF WITSCHI ist in der Medizinaltechnik tätig. Ursprünglich der Wildbiologie zugetan, wurde nach dem Beitritt in die NGBE in den siebziger Jahren das Interesse für die unbelebte Natur geweckt. Quartärgeologie, Kryosphäre, Meteorologie, Klima und Naturgefahren beschäftigen ihn seither in seiner Freizeit.



MARCO CONEDERA studierte Forstwirtschaft an der ETH Zürich, wo er 1984 diplomierte. Nach einer kurzen Periode als freierwerbender Forstingenieur, begann er 1985 seine Forschungstätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der WSL in Birmensdorf. 1988 begann er im Auftrag der WSL Direktion den Aufbau einer Aussenstelle der WSL in Bellinzona, die sich zur heutigen Forschungsgruppe Insubrische Ökosysteme entwickelte. Seit 2006 leitet er eine Forschungseinheit an der WSL, die aktuell «Ökologie der Lebensgemeinschaften» heisst. 2009 promovierte er an der Universität Fridericiana zu Karlsruhe mit einer Dissertation betreffend Feuermanagement. Er beschäftigt sich vor allem mit Umweltforschung und forstlichen Themen wie Waldbrand, Geschichte und Ökologie der Edelkastanie, problematische Neophyten und Landschaftsentwicklung.



MADLEINA CADUFF, aufgewachsen in Bremgarten, besucht das Gymnasium Hofwil in Münchenbuchsee, wo sie im Sommer 2014 die Matur machen wird. In ihrer Maturaarbeit widmete sie sich dem Biber in Bern, dessen Spuren ihr beim Spazieren an der Aare immer wieder auffielen und sie faszinierten. Nach der Matur wird sie an der Universität Bern studieren – ob Medizin oder Biologie, wird sich noch zeigen.



SARAH HUMMEL studierte Umweltingenieurwesen an der Hochschule in Wädenswil (ZHAW), wo sie 2012 mit einer Bachelorarbeit über das Nahrungsangebot von Auerhuhnküken abschloss. Danach arbeitete sie als Praktikantin bei FaunAlpin v. a. im Bereich Huftiere und absolvierte nebenbei den CAS-Weiterbildungskurs Säugetiere – Artenkenntnis, Ökologie & Management. Im Frühjahr 2014 begann sie mit einem Masterstudium in Wildtierökologie und Wildtiermanagement an der Universität für Bodenkultur in Wien.



FAUNALPIN «Andreas Boldt ist Geschäftsführer, Christian Willisch Bereichsleiter Huftiere und Katrin Bieri Projektmitarbeiterin bei FaunAlpin, einem Beratungs- und Forschungsbüro in Bern. FaunAlpin ist in den Bereichen Wildtierbiologie, Wildmanagement und Naturschutz tätig, mit einem Schwerpunkt auf den einheimischen Huftieren. Alle drei Autoren haben Biologie an den Universitäten Zürich, Basel bzw. Bern studiert und an den Universitäten Bern bzw. Neuchâtel doktoriert. Seither haben sie sich in den verschiedensten Projekten mit der Ökologie und dem Verhalten von Huftieren beschäftigt.»



SABINE TSCHÄPPELER studierte an der Universität Bern Biologie, Hauptrichtung Botanik. Sie arbeitete während elf Jahren als Biologin in einem privaten Umweltbüro, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 2006 ist sie Leiterin der Fachstelle Natur und Ökologie bei Stadtgrün Bern. Ihre Aufgaben umfassen in erster Linie die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Stadt Bern, umsetzen von konkreten Naturförderungsprojekten und Bevölkerungsinformation.

